

Projekt „Auge“ – Augeninstallation

6.1.13

Unterrichtsplanung

Danach erhalten die Schüler die Folie als Arbeitsblatt „Regenbogenhaut – Iris“ (vgl. Texte und Materialien M 4). Der darauf beschriebene Arbeitsauftrag wird in Einzelarbeit erarbeitet und im Plenum besprochen. Das Einfärben der Iris dient später als Vorlage für den „Augäpfel“.



5. Schritt: Herstellung eines Augäpfels

- Die Schüler stellen nach gründlicher Besprechung der Arbeitsschritte einen „Augäpfel“ her.
- Sie üben sich im Umgang mit Farbe – das Ergebnis soll möglichst realistisch wirken.



Die in den vorangegangenen Unterrichtsschritten erlernten Kenntnisse werden nun in einer praktischen Arbeit umgesetzt. Die Schüler sollen einen Augäpfel aus einer Styroporkugel herstellen und mit Dispersionsfarben anmalen. Ein planmäßiges Vorgehen ist entscheidend für ein ansprechendes Ergebnis.

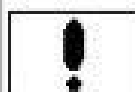
Die Arbeitsaufträge erhalten die Schüler in Form des Arbeitsblatts „Herstellung eines Augäpfels“ (vgl. Texte und Materialien M 5) oder sie werden vom Lehrer auf Folie kopiert und abschnittsweise mit den Schülern besprochen.



Die Besprechung ist wichtig, so kann der Lehrer folgende wichtige Tipps vermitteln:

- Keinen lösungsmittelhaltigen Klebstoff verwenden, dieser zersetzt das Styropor!
- Den Glanzlack nur auf die aufgemalte Iris aufsprühen, da dieser ebenfalls lösungsmittelhaltig ist!
- Die Trocknungsphasen unbedingt einhalten!
- Für ein gutes und realistisches Ergebnis ist es sinnvoll, die Iris mehrfach zu überarbeiten!

Da die „Augäpfel“ surrealistisch anmuten, bietet es sich an, nach der Fertigstellung die Kunst-epoche des Surrealismus anzuschließen.



6. Schritt: Installation und Abschlussbesprechung

- Die Schüler erfahren von dem Kunstbegriff „Installation“.
- Sie präsentieren ihre Augäpfel als Installation.
- Sie lernen über ihre eigenen und die Arbeiten ihrer Mitschüler zu sprechen.



Die Präsentation der Augäpfel nimmt einen wichtigen Teil der Unterrichtseinheit ein. Eine Möglichkeit, um die Augäpfel effektiv zu präsentieren, ist eine „Augeninstallation“.

Zunächst erfahren die Schüler einiges über den im Kunstbereich häufig verwendeten Begriff „Installation“ (vgl. Anmerkungen zum Thema). Danach muss ein geeigneter Platz im Schulhaus gefunden werden, an dem die Installation gut und ungestört zur Wirkung kommen kann. Zudem müssen folgende Vorbereitungen getroffen werden:

6.1.13

Projekt „Auge“ – Augeninstallation

Unterrichtsplanung

- Das Fundament (Sockel) bilden Ziegelsteine, die unregelmäßig oder geordnet auf dem Boden verteilt werden. Die Seite mit den Löchern muss nach oben zeigen.
- In die Löcher der Ziegelsteine werden Bambusstäbe verschiedener Längen und Stärken gesteckt. Lockere Stäbe werden mit kleinen Holzkeilen fixiert!
- In die Augäpfel wird mit einem spitzen Gegenstand (z.B. Anreißnadel) ein Loch gebohrt. Hier kann die Blickrichtung des Auges beeinflusst werden. Also vorher überlegen: Soll das Auge nach oben, nach unten oder geradeaus schauen?
- Abschließend werden die Augäpfel auf die Bambusstäbe aufgesteckt. Eine weitere Fixierung ist nicht notwendig. Durch das Aufstecken kann die Optik der Installation entscheidend beeinflusst werden.

Nachdem die Installation fertig gestellt ist, wird diese gemeinsam mit der Kunstgruppe betrachtet. Besonders gelungene Augäpfel (Schülerarbeiten vgl. Texte und Materialien M 6) werden herausgestellt und die Installation als Gesamtkonzept besprochen. Abschließend kann gemeinsam ein Titel für die Installation gesucht werden.



Projekt „Auge“ – Augeninstallation

6.1.13

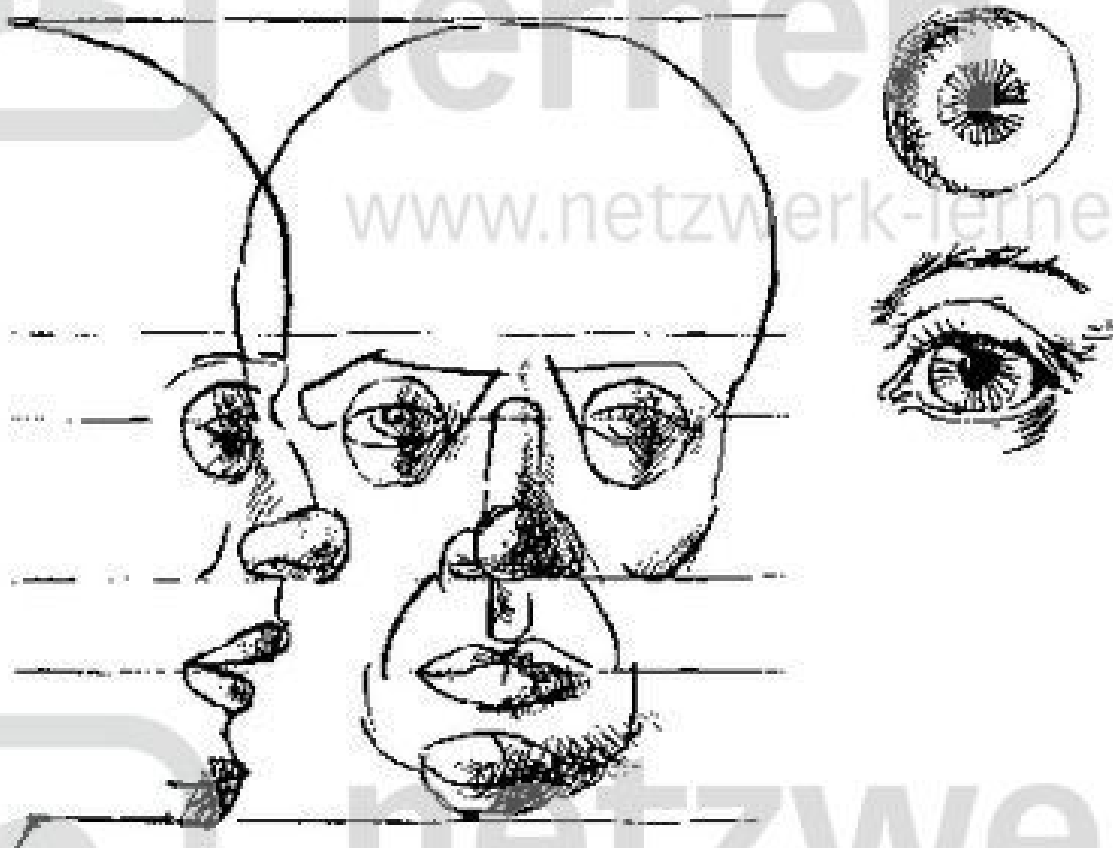
Texte und Materialien

M 1

Wölbungen und Vertiefungen

Das Studium der Wölbungen und Vertiefungen unterstützt das Erkennen der Elemente wie Augen, Nase und Lippen. Diese fleischigen Partien haben gerundete Formen, die man im Kopf behalten sollte, wenn man ihre Lage im Gesicht darstellen will. Die Augen sind Kugeln, die wie Eier in einer Schale liegen und von Lidern umgeben sind.

Die Nasen sehen aus wie Röhrenformen, die auf eine Kugel gesetzt wurden – eine Art von umgedrehter Waffel mit Eiskugeln. Die Lippen sind gefaltete, sich überlagernde Formen, die zusammenpassen, wenn der Mund geschlossen ist.

**Das Auge**

Ein Augapfel ist eine Kugel, egal wie er beim Betrachten eines Gesichts auch erscheinen mag. Das untere und das obere Augenlid besitzen eine Kante, die Licht aufnimmt oder dünne Schatten auf das Auge wirft. Sie ermöglichen es, dem Auge eine Form zu geben.



6.1.13

Projekt „Auge“ – Augeninstallation

M 2

Texte und Materialien

Zeichnungen des Auges aus verschiedenen Epochen



Arbeitsauftrag:

Welche der Augenstudien sind neueren Datums? Welche wirken auf dich nicht mehr zeitgemäß?
Wähle zwei Studien aus und begründe deine Meinung!